

## 4. Nationaler IT-Gipfel

Das Thema "Breitband" stand auf der Tagesordnung des Vierten Nationalen IT-Gipfels, zu dem sich der Bundesminister fÃ¼r Wirtschaft und Technologie, Rainer BrÃ¼derle, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie hochrangige Vertreter der Bundesregierung, Wirtschaft und Wissenschaft am 8. Dezember 2009 in Stuttgart versammelten.

Bundesminister BrÃ¼derle: "Ganz oben auf der Agenda steht fÃ¼r mich der zÃ¼gige Ausbau der Breitbandnetze, damit ein schnelles Internet bald fÃ¼r alle Menschen in Deutschland verfÃ¼gbar ist. Ein maÃgeblicher Motor hierfÃ¼r ist der Wettbewerb. Jetzt geht es darum, die Breitbandstrategie weiter zu entwickeln und noch stÃ¤rker auf Wettbewerb und Investitionen auszurichten. Dazu werden wir rasch das neue EU-Recht in nationales Recht umsetzen und kleine und mittlere Unternehmen stÃ¤rken."

Bitkom-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer sagte: "Ein Musterbeispiel fÃ¼r eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft ist die Breitbandstrategie der Bundesregierung." Sie wurde beim letzten jÃ¤hrigen IT-Gipfel angekÃ¼ndigt und wird nun Schritt fÃ¼r Schritt umgesetzt."

Laut dem BMWi-Breitbandatlas war Breitband mit einem Mbit/s Mitte 2009 bereits fÃ¼r 96,5 Prozent der Haushalte verfÃ¼gbar. Um die Ziele ihrer Breitbandstrategie zu erreichen, setzt die Bundesregierung weiterhin vorrangig auf die KrÃ¤fte des Marktes. Mit dem Infrastrukturatlaskarte, der ab heute genutzt werden kann, wird eine verbesserte Nutzung bestehender Kommunikationsinfrastrukturen des TK-, Energie- und Verkehrsbereichs und damit auch mehr Wettbewerb mÃ¶glich.

Bundesminister BrÃ¼derle: "In den folgenden Jahren kommt es darauf an, die Infrastrukturen zu intelligenten digitalen Netzen auszubauen und das Internet der Zukunft zu gestalten. All diese Aspekte wird die Bundesregierung in einer neuen IKT-Strategie zur digitalen Zukunft bÃ¼ndeln, die wir bis Sommer 2010 erarbeiten wollen. Zudem muss die IT-Sicherheit der Netze erhÃ¶ht, der Datenschutz im Netz verbessert und mehr in Bildung und Ausbildung investiert werden."

In der auf dem Gipfel verabschiedeten Stuttgarter ErklÃ¤rungÂ heiÃt es:

Â "Breitbandstrategie weiterhin zÃ¼gig umsetzen

Modernste, energieeffiziente Hochgeschwindigkeitsnetze sind die Basis des zukÃ¼nftigen Erfolgs des Wirtschaftsstandortes Deutschland im globalen Standortwettbewerb. Nach neuesten Studien werden durch den Breitbandausbau bis zum Jahr 2020 quer Ã¼ber alle Branchen europaweit mindestens 1 Mio. neue ArbeitsplÃ¤tze geschaffen. Deshalb werden die in der Breitbandstrategie der Bundesregierung geplanten und im Koalitionsvertrag bestÃ¤tigten MaÃnahmen zum flÃ¤chendeckenden Breitbandausbau und zum beschleunigten Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen weiterhin zÃ¼gig umgesetzt. Hierzu zÃ¤hlen insbesondere ein moderner investitions- und innovationsfreundlicher Regulierungsrahmen, der kommerziellen LÃ¶sungen und Kooperationen Vorrang einräumt (Umsetzung des neuen EU-Rechts), eine mÃ¶glichst baldige Nutzung der sog. â€ždigitalen Dividendeâ€œ und die Schaffung von Synergieeffekten durch Transparenz bezÃ¼glich aller schon vorhandener Infrastrukturen (Telekommunikations-, Kabel-, Strom-, Gas- sowie Wassernetze) zum Aufbau der Hochgeschwindigkeitsnetze."

Â